

Die IFIL und die HSG

Für 2010 haben Martin Bischof (Politikwissenschaften, Bern) und Kevin Kienast (International Affairs, HSG) eine Studienreise nach Kolumbien organisiert, die vom 2. bis 17. Februar 2010 stattfinden wird. Das Hauptziel des Aufenthalts liegt in einem besseren Verständnis für die seit Jahrzehnten andauernden internen Konflikte (FARC, Paramilitärs, Drogenhandel, soziale Ungleichheiten) des Landes. Dabei wird man auch mehr über die Beziehungen Kolumbiens zur Schweiz und den kolumbianischen Wirtschaftsaufschwung erfahren und im Austausch mit der lokalen Bevölkerung die verschiedenen Aspekte der kolumbianischen Gesellschaft und Kultur näher kennenlernen.

Dialog zwischen Venezuela und der Schweiz

Am 30. April 2007 fand an der Universität St.Gallen ein von IFIL.ch organisiertes Podiumsgespräch mit einer venezolanischen Delegation statt. Zum Thema *Venezuela – Schweiz: Zwei politische Kulturen im Vergleich* diskutierten Vertreter aus Regierung und Opposition über demokratische Systeme (Konkordanz, Konkurrenz, Partizipation), über das stereotype Image des Schweizer Modells und über die Bedeutung der Medien und die Rolle der Erdölvorkommen in Venezuela. Das Podium setzte sich zusammen aus: Prof. Dr. Germán Campos von der Universidad Nacional in Caracas, Nelson Guzmán, dem ersten Sekretär der venezolanischen Botschaft in Bern, José Luis Mejías von der Oppositionspartei *Primero Justicia*, Alonso Moleiro, Journalist und Buchautor, sowie Prof. Christoph Frei, Universität St.Gallen. Moderiert wurde das Gespräch von Prof. Yvette Sánchez. Diese Diskussionsrunde auf neutralem Boden diente der heterogen zusammengesetzten Gruppe dazu, ihre Auffassungen der aktuellen politischen Situation Venezuelas darzulegen, Vergleiche mit der Schweiz anzustellen und sie dem zahlreich erschienenen und interessierten Publikum näherzubringen. Anschliessend konnten die Studierenden beim Apéro mit den Gästen aus Venezuela die Debatte informell weiterführen.

